

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News

Titel: Rotondo: Überschreitung von Realp - Oberwald
Datum: Mi./ Do. 13. – 14.02.2019
LeiterIn: Daniel Schmucki
Wetter: Schön, frühlingshaft mild
TeilnehmerInnen: Daniel Schmucki, Urs Domeisen, Hans Anderegg, Patrick Eberhard



Start am Parkplatz Realp um 11.45h bei wolkenlosem Himmel in tiefverschneiter Landschaft ziehen wir ins langgezogene Witenwasserer Tal. Nach einem ½ stündigen Umweg im Aufstieg erreichen wir um 16.00h die schwach besetzte Rotondo-Hütte (Total 9 Personen). Nach feiner Polenta und langer Nachtruhe von 21.30 – 06.15h verlassen wir bei wunderschöner Morgenstimmung die Hütte in Richtung Leckipass. Wie ein Gast uns schon am Abend mitgeteilt hat, können die Schneeverhältnisse nicht mit dem Traumwetter mithalten. Trotzdem können wir auf dem abgeblasenen Muttengletscher noch ein paar schöne Schwünge in Mulden mit Pulver bis zum Anfellplatz auf 2500m machen. Patrick spurt anschliessend die 450 Höhenmeter im teilweise tiefen Pulver den Osthang hinauf in die Scharte zwischen den beiden Muttenhörnern. Wir geniessen die Aussicht vom Mont Blanc bis weit ins Tirol, bevor wir uns mit aufgebundenen Skis die 170 Hm auf dem Gross Muttenhorn Südgrat hinaufsteigen. Die vier ausgesetzten Kletterstellen sind dank trockener Felsen und Schneefeldern gut kletterbar, sodass wir um 11.30h auf dem 3099m hohen Gipfel stehen. Nach ausgiebiger Rast steigen wir mit Steigeisen zur 40° steilen Scharte runter. Dort rutschen wir den heiklen Hang zum Muttgletscher runter. Es folgen schöne Pulverhänge bevor wir nochmals die Felle zur Tällilücke aufziehen. Nochmals eine ausgiebige Rast nach diesem „letzten“ Aufstieg. Die Tällilücke liegt leider nicht so ideal um auf die Hänge des Tälligrates zu kommen und so mussten wir noch ein 4. Mal die Felle aufziehen, um auf die „Autobahn am Tälligrat“ zu kommen. Trotz vieler Spuren sind die Verhältnisse erstaunlich gut, 1400 Höhenmeter von Firn bis Sulz steil runter bis nach Oberwald.

Die Tour endet auf der sonnigen Gartenterrasse des Hotel Furka direkt an der Loipe, bevor wir den Zug durch den Furkatunnel um 16.42h nach Realp besteigen.

Fazit: Sehr lange, einsame Tour in wilder Berglandschaft.

Fotos: Dani Schmucki (siehe unten)



Auf dem Muttgletscher mit Blick zur Scharte



Die zwei Muttenhörner



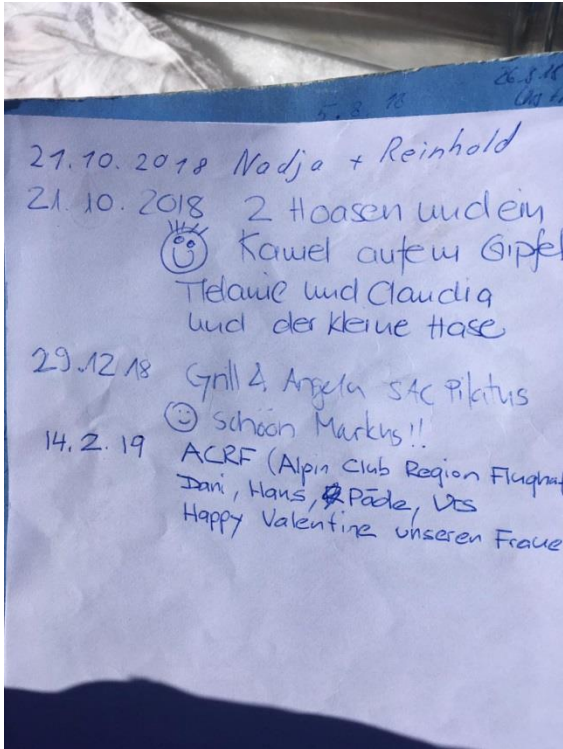
Tällilücke



Start am Südgrat



Gross Muttenhorn, rechts der Aufstieg Südgrat, links der Abstieg in die Scharte



... wir sind die Ersten



Schlussabfahrt



Hotel Furka, Gartenterasse